

## Heute

Meldungen aus der Stadt

### Mamalates beim TuS Bösinghoven



Bösinghoven. Am 10. April startet beim TuS Bösinghoven ein Mamalates-Kurs. Mütter und Babys trainieren einfach

und effektiv zusammen. Der Kurs ist geeignet für Mütter mit bereits abgeschlossenem Rückbildungskurs oder ab der 12. Woche, Babies sind bis zum Krabbelalter willkommen. Als Ausrüstung werden Sportkleidung, warme Socken, Kuscheldecke und für ältere Kinder eine Babytrage empfohlen. Swana-Julia Barwing leitet den Kurs, der zwölf Mal mittwochs von 11 bis 12 Uhr in der Alten Schule an der Bösinghovener Straße 55 stattfindet. TuS-Mitglieder zahlen 48 Euro, alle anderen 60 Euro. Anmeldung unter 02159-819964 oder via E-Mail an gs@tus64.de. Infos gibt es bei Swana-Julia Barwing, Ruf 0176-22639751.

### Mann mit Rauschgift erwischt

Osterath. Donnerstagmorgen gegen 1.30 Uhr überprüften Polizisten auf der Strümper Straße den Fahrer eines Seat. Der war laut Polizei auffällig nervös und stand augenscheinlich unter dem Einfluss von Drogen. In seinem Fahrzeug fanden Beamte Beutel mit Marihuana und Pepp sowie eine Feinwaage. Der 23-Jährige wurde wegen des Verdachts auf Handel mit Betäubungsmitteln vorläufig festgenommen. Die Ermittlungen dauern an.

### Finissage: Bilder von Haus Meer

Büderich. Zur Finissage der Ausstellung „Der Park von Haus Meer und andere Landschaften“ wird der Künstler Leander Mergener Interessierte am Sonntag, 24. März, 15 bis 16 Uhr, durch die Ausstellung im Alten Küsterhaus, Düsseldorfer Straße 6, führen.

### MALTESERSTIFT

#### Beratung zur Pflege

Einen Überblick über staatliche Hilfen für pflegende Angehörige gibt Hausleiterin Elke Jahn-Engelbert am Montag, 25. März, von 18 bis 20 Uhr im Malteserstift St. Stephanus in Lank. Sie informiert über die Finanzierung unterschiedlicher Pflegearten (Kurzzeitpflege, vollstationäre Pflege, Komfortpflege, beschützter Demenzbereich, Wachkoma- und Beatmungspflege) und beschreibt die notwendigen Schritte bei einer Heimaufnahme, erklärt Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des Pflegebedürftigkeitsgesetzes und berät bei Widersprüchen. Die Pflegeberatung steht jedem offen, der sich zuvor angemeldet hat: Ruf 02150-913 0.

### Mediothek zeigt Zeichnungen

Büderich. Die Ausstellung „Zeichengruppe Altes Küsterhaus“ läuft noch bis zum 6. April in der Stadtbibliothek am Dr. Franz-Schütz-Platz 5 in Büderich. Zu sehen sind Werke von Schülern Reimund Frankes, der die Zeichengruppe seit vier Jahren im Alten Küsterhaus unterrichtet: dienstags und freitags, 14 bis 18 Uhr, mittwochs 15 bis 19 Uhr, donnerstags 10 bis 18 Uhr und samstags 10 bis 13 Uhr.

### Feuerzauber in der Oase

Büderich. Das Jugendzentrum Oase bietet am Freitag, 5. April, an der Düsseldorfer Straße 4 eine weitere Ausgabe der „Feuerzauber Show“ von Violettas Puppenbühne an. Beginn: 15 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung unter Ruf 2132-10204 erforderlich.

### SO ERREICHEN SIE UNS

IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION  
POST Markt 1-7, 41460 Neuss  
TELEFON 02131/273675 FAX 02131/273785  
MAIL redaktion.meerbusch@westdeutsche-zeitung.de  
ONLINE www.wz-duesseldorf.de

ZUSTELLSERVICE 0800/1 452452 (kostenlos aus d. dt. Festnetz und per Mobilfunk), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr  
ANZEIGEN 0211/8382-1

# Pläne für Alte Weinschenke

## STADTPLANUNG

Bauvoranfrage: Kaufinteressent will Gastronomie und Wohnen realisieren.

Von Beatrix Van Vlodrop

Lank. Es zeichnet sich eine Lösung für die Alte Weinschenke van Dawen in Lank ab. Lange hat das traditionsreiche Haus mit Gastronomie und Nebengebäuden sowie einem beeindruckenden Weinkeller im Gewölbe zum Verkauf gestanden. Jetzt ist mit dem Bauunternehmer Peter Schotes ein Interessent gefunden.

### Denkmalschützer sind in die Planung eingebunden

Schotes gefallen Haus und Weinkeller, er weiß um die Geschichte und den Denkmalschutz. Gekauft hat er das Objekt noch nicht. „Wir haben vor einigen Wochen gemeinsam mit den Eigentümern eine Bauvoranfrage an die Stadt gerichtet“, erzählt der Unternehmer. Die skizzierte ein Grobkonzept, so Schotes zurückhaltend: Die Gastronomie bleibe erhalten, für die alten Gebäude im hinteren Teil werde aber eine Umnutzung geprüft. Wohnungen seien dort vorgesehen. Erst wenn klar sei, was vor Ort umsetzbar sei, werde sein Unternehmen das Objekt kaufen.

Schotes schätzt „den besonderen Charme des Objekts“ und ist nicht neu im Geschäft. Seine Firma habe seit 25 Jahren Erfahrungen mit dem Denkmalschutz.



Die Gastronomie soll erhalten bleiben, doch dahinter könnten Wohnungen entstehen.

Foto: Ingel

„Wir wissen, was geht und was nicht geht. Wir würden uns freuen, wenn die Stadt mit unserem Grobkonzept einverstanden ist.“

Um die hintere Bausubstanz für Wohnzwecke zu nutzen, müssten Korrekturen an den Baufenstern vorgenommen werden, sagt der städtische Bauordnungsexperte Reinhard Lutum, und spricht von „behutsamen Eingriffen“ und Erweiterungen. Zurzeit sei der Landeskonservator mit der Prüfung befasst. Auch der Planungsausschuss werde sich mit dem Thema beschäftigen, sofern es die Denkmalpflege betreffe.

Hausnummer 21 soll wieder Wohnhaus werden  
Etwas anders ist die Situation

### ALTE WEINSCHENKE

WEINSCHENKE Ende März 2012 hat die Familie Babij nach mehr als 35 Jahren die Gastronomie im Traditionshaus Weinschenke Jos. van Dawen aufgegeben. Die Erbgemeinschaft wollte das Haus an der Hauptstraße – direkt am Markt gelegen – verkaufen. Auch der Heimatkreis Lank hatte Interesse bekundet.

DENKMALSCHUTZ Das zweigeschossige Gebäude mit Gastronomie sowie Teile der Innenausstattung stehen unter Denkmalschutz. Auch Gebäude auf dem hinteren Grundstück, so der ehemalige Pferdestall, gelten als Teil eines schützenswerten Zeugnisses der Arbeits- und Sozialgeschichte.

in Bezug auf das Haus 21 rechts neben dem Torbogen, das nur optisch eine Einheit mit der Weinschenke bildet. „Das kleine Haus haben wir gekauft“, erzählt Peter Schotes. „Das ist Asbach uralt und droht einzustürzen.“ Hier werde sein Unternehmen

kurzfristig Sicherungsmaßnahmen durchführen, ein Gerüst aufbauen, verspricht Schotes. Danach werde er mit der Stadt ein Konzept für Umbau und Sanierung erarbeiten. Zurzeit sei nur eines sicher: „Das wird ein Wohnhaus.“

# Zwei Damen, burschikos und verführerisch

KLIENKUNST Das kesse Kabarett-Duo Luna-Tic begeisterte die Zuschauer im Forum Wasserturm.

Von Angelika Kirchholtes

Lank. Eine spritzige und herzerfrischende Vorstellung er-

lebten die Besucher im Forum Wasserturm. Als Chansonkabarett angekündigt, überraschten Judith Bach und Sté-

fanie Lang als brillantes Duo Luna-Tic, alias Claire & Olli.

Bach gab die kesse Berliner Göre mit dem Herz auf dem richtigen Fleck, Lang war die Genfer Mademoiselle mit dem feinen französischen Akzent. Elegant und sexy im schwarzen Cocktaillkleid, wickelte Olli das Publikum charmant um den Finger, während die burschikose Claire sehr mit ihrem immer wieder rutschenden Rock zu kämpfen hatte.

„Wir sind wie Mayo und Béchamel oder wie Kartoffelauflauf und Gratin“, amüsier-

te sich das Duo über sich selbst.

Dieser optische Gegensatz war das sprichwörtliche Salz in der Suppe ihres Programms, das mit eigenwilligen Interpretationen von Chansons aus den 20er bis 50er Jahren glänzte. Da landet der kleine grüne Kaktus auf dem Gesicht des Nachbarn Krause. Er weiß nun, wie der Kaktus sticht. Der mysteriöse Fremde, der nur einen Café au lait trinkt und eine Zigarette raucht, aber kein Wort spricht, stürzt Olli in Liebesqualen, die Claire mit „Nehm’

Se’n Alten“ abwenden will. Sie rühmt die Vorzüge eines älteren Liebhabers und findet ihn in Lank tatsächlich in der Mitte der ersten Reihe.

Den „Tango vom Schlachthof“ präsentiert Olli jedoch lieber auf französisch. Es hört sich eben besser an, wenn „le sang coule“, als wenn das Blut spritzt.

Mit nuancenreichen Stimmen und rasantem Klavierspiel brachten Bach und Lang nicht nur das Klavier ins Rotieren. Auch das Publikum ging begeistert mit und sparte nicht mit Applaus.



Überzeugend (v.l.): Judith Bach als Claire, Stéfanie Lang als Olli. (kir)

# Dieter Spindlers Amtszeit endet in einem Jahr

WAHL Verzicht auf ein Dienstjahr macht Weg zur gemeinsamen Bürgermeister- und Kommunalwahl 2014 frei.

Meerbusch. Der Landtag hat am Mittwoch beschlossen,

dass die Wahltermine von Rat und Bürgermeister wieder zusammengelegt werden. 2020 wird landesweit die gemeinsame Wahl stattfinden, in Meerbusch schon 2014. Bürgermeister Dieter Spindler hatte vor Monaten angekündigt, von einer Sonderregelung zum vorzeitigen Amtsverzicht Gebrauch zu machen. „Ich werde es tun“, sag-

te er gestern. „Das ist eine sinnvolle Lösung.“

Für Spindler – seine Amtszeit endet regulär 2015 – ist das konsequent: Er habe immer für eine gemeinsame Rats- und Bürgermeisterwahl plädiert. „Wenn man das für richtig hält, kann man es auch öffentlich gesagt, dass ich mich nicht mehr zur Wahl stelle.“ Für manchen Kollegen stelle sich die Situation anders

dar: „Es ist merkwürdig, wenn man sein Amt niederlegt und dann wieder antritt.“

Was in Spindlers Augen ebenfalls für die Zusammenlegung 2014 spricht: Nach der Wahl müsse sich der neue Rat organisieren, Ausschüsse bilden, die Arbeit aufnehmen, „und dann beginnt schon der Bürgermeisterwahlkampf.“

Spindler hat noch gut ein Jahr im Amt. „Es macht mir nach wie vor Spaß, und es gibt

ja viel zu tun“, sagt er. Was er danach mache? Darüber habe er noch keine konkreten Vorstellungen: „Da halte ich mich auch erstmal zurück.“

Jetzt sind die Parteien gefragt, ihre Kandidaten für den Schreibtisch im Rathaus zu benennen. Bisher hat nur Werner Damblon, Parteipolit und Fraktionschef der CDU, sein Interesse bekundet. Er will im Herbst als CDU-Kandidat aufgestellt werden. vlo



Dieter Spindler gibt 2014 das Bürgermeisteramt ab. (Archivfoto)